

velle »Nach dem Ball« noch eine Komödie »Die gelehrte Dame«, drei Erzählungen »Tichon und Malanija«, »Spiele nicht mit dem Feuer« und »Der Grundbesitzer«, ferner 17 Entwürfe zu einem Roman »Peter der Große«, eine kleine Novelle »Falscher Kupon« und ein unvollendetes Drama »Die Leiche« hinterlassen. Alle diese Arbeiten werden in den nächsten Monaten erscheinen.

• **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

- Katalog über wertvolle Werke aus allen Gebieten: Stammbücher und Autogramme. Als Anhang: Kupferstiche, Radierungen, Handzeichnungen etc. 8°. 35 S. 622 S. — Versteigerung: Mittwoch, den 14. Dezember 1910 durch M. Bruckstein's Antiquariat in Danzig, Langenmarkt Nr. 22.
- Verzeichnis der Sammlung Götschen. Vorrätig bei (. . . Sort.-Firma . . .) 16°. 48 S. Leipzig, G. J. Götschensche Verlagshandlung.
- Russland. Geschichte, Geographie, Ethnographie, Kunst, Sprache und Literatur. — Antiqu.-Katalog Nr. 386 von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 136 S. 1692 Nrn.
- Die jüdische Literatur, enthaltend u. a. eine umfangreiche Sammlung von Schriften zur Emanzipation der Juden. — Antiqu.-Katalog Nr. 13 von Louis Lamm in Berlin C. 2, Neue Friedrichstr. 61/63. 8°. 176 S. 3917 Nrn.
- Antiquariats-Kataloge von Sängler & Friedberg in Frankfurt a/M., Allerheiligenstr. 81.
- No. 15: Die Geschichtsliteratur der Juden. 8°. 31 S. 699 Nrn.
- No. 16: Hebräische Inkunabeln Hebräische Drucke vor 1540. Seltene hebräische Drucke nach 1540. 8°. 12 S. 155 u. 8 Nrn.
- Bilberbücher, Jugendschriften, Geschenkwerte. Weihnachts-Katalog 1910 der Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand & Co. in Wien VI., Gumpendorferstraße Nr. 18. 16°. 64 S.
- The Library Journal, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 35. No. 11. November, 1910. (New York, Publication Office, 298, Broadway.)
- Contents:
- Editorials: Exeter meeting and foreign delegates A. L. A. in California.
- Professional library literature and the dullness thereof.
- Value of exhibits, budget and otherwise.
- Librarianship. Henry W. Kent.
- The relation of special libraries to public and university libraries. Frederik C. Hicks.
- The library in relation to the university. Charles H. Compton.
- The advantageous use of public documents in a small library. Anna MacDonald.
- Subject Headings. H. Ralph Mead.
- British library convention at Exeter.
- Sidelights on the Exeter conference as seen through the editorial spectacles of The Library World.
- A new vertical file for maps. P. L. Windsor.
- State library commissions: Massachusetts.
- State library associations: Connecticut — Illinois — Iowa — Minnesota — Nebraska — Rhode Island.
- Library clubs: Bay State — Cape Cod — Chicago — Southern Worcester.
- Library schools and training classes: New York — Simmons — Syracuse — Western Reserve — Wisconsin.
- Reviews:
- Dana, John Cotton. Library primer.
- Delisle, Leopold. Instruction élémentaires et techniques pour la mise et le maintien en ordre des livres d'une bibliothèque.
- Mudge and Sears. A Thackeray dictionary.
- Library economy and history: Periodicals. — American libraries. — Foreign. — Miscellaneous.
- Gifts and bequests. — Librarians. — Cataloging and classification. — Bibliography. — Notes and queries. — Library calendar.

Personalnachrichten.

• **Gestorben:**

am 30. November der Verlagsbuchhändler Herr Franz Hahn in Berlin, langjähriger, durch vorbildliche Treue, Gewissenhaftigkeit und Arbeitsfreudigkeit ausgezeichnet, geschätzter Mitarbeiter und Prokurist im Hause Deutscher Verlag G. m. b. H. in Berlin, dem er fast zwölf Jahre angehört hat.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Deutsche Jugendbücherei und die Bunten Jugendbücher.

(Vgl. Nr. 272 d. Bl.)

Während ich mich in meinen Darlegungen nur auf Erörterungen über die »Deutsche Jugendbücherei« und die »Bunten Jugendbücher« beschränkte, sieht sich die Firma Enßlin & Laiblin veranlaßt, auch ihre »Bunten Bücher« und die Gesamtheit ihrer »billigen Feste« ins Treffen zu führen, um im bunten Wirrwarr überhaupt nur den Schein einer Richtigstellung zu ermöglichen.

Ich glaube davon absehen zu können, die Behauptung von Enßlin & Laiblin zu widerlegen, daß der Beschluß der Hamburger Bürgerschaft zugunsten der »Deutschen Jugendbücherei« auf eine — »Irreführung« seitens der meine »Deutsche Jugendbücherei« verteidigenden Referenten zurückzuführen ist. Mit dieser Unterstellung werden Enßlin & Laiblin wenig Glauben finden. Auch die Ansicht dieser Firma, daß Erzählungen, die bereits Gemeingut der Nation geworden, den Meisterwerken zeitgenössischer Erzähler vorzuziehen sind, ist so bemerkenswert, daß ich sie durch eine Entgegnung nicht abschwächen möchte.

Das Hervorheben der Rabattsätze der Firma Enßlin & Laiblin ist unberechtigt, denn sie läßt hierbei wohlweislich gänzlich außer acht, daß die »Deutsche Jugendbücherei« infolge unserer zahlreichen Auslieferungslager in fast allen größeren Städten portofrei zu beziehen ist, während der Sortimentler bei Bezug der »Bunten Jugendbücher« meist das Porto zu tragen hat.

Durch diese im Interesse des Sortiments getroffenen Einrichtungen, die auch sofortigen Bezug ermöglichen, wird mein vom Verlage Enßlin & Laiblin ausgerechneter Mehrverdienst ganz wesentlich geschmälert. Durch die von mir für Erzählungen zeitgenössischer Schriftsteller gezahlten Honorare aber, die der Verlag Enßlin & Laiblin durch Veröffentlichung honorarfreier Erzählungen umgeht, wird dieser Mehrverdienst vollends aufgehoben.

Um meine Behauptung, daß die »Deutsche Jugendbücherei« ähnlichen Sammlungen die Wege ebnete, zu widerlegen, sieht sich die Firma Enßlin & Laiblin veranlaßt, plötzlich ihre »Bunten Bücher« in die Debatte zu ziehen, obwohl dieses für Erwachsene bestimmte Unternehmen hier gar nicht in Betracht kommt und obwohl auch diese »Bunten Bücher« erst nach Erscheinen der »Deutschen Jugendbücherei« ins Leben gerufen wurden.

Tatsache ist, daß die »Bunten Jugendbücher« um ein volles Jahr später zu erscheinen begannen als die »Deutsche Jugendbücherei«.

Inwieweit die »Deutsche Jugendbücherei« vielleicht ebenso für die Ausgestaltung der »Bunten Jugendbücher« vorbildlich gewesen ist, wie seinerzeit Kürschners Bücherschatz für die 10 Jahre später erscheinende Roman- und Novellensammlung Enßlin & Laiblin's, glaube ich getrost der Beurteilung des Gesamtbuchhandels überlassen zu können.

Eine »Irreführung« seitens der Firma Enßlin & Laiblin ist aber die kühne Behauptung, daß die Herausgeber der »Deutschen Jugendbücherei« selbst zugegeben haben, ein Teil dieser Feste sei gar nicht für die Jugend geeignet, denn diese Behauptung ist un- wahr. Die »Deutsche Jugendbücherei« ist von Anbeginn an ausschließlich für die Jugend bestimmt gewesen, und das haben die Herausgeber stets im Auge behalten.

Wenn die Firma Enßlin & Laiblin angibt, daß sie — genau wie ich von der »Deutschen Jugendbücherei« — 2 Millionen Nummern von ihren »billigen Festen« herstellte, so schenke ich dieser Behauptung bedingt Glauben, denn ich darf wohl annehmen, daß Enßlin & Laiblin von **allen** ihren »billigen Festen« einschließlich der »Bunten Bücher« und der »Bunten Jugendbücher« wohl so viel Absatz hatten, wie ich von der »Deutschen Jugendbücherei« allein. Diesen meinen Absatz habe ich aber nur erzielt, weil der gesamte Buchhandel und das Publikum wußten, daß ich unbedingt das liefern würde, was ich anbot, nämlich gute Jugendschriften für 10 J in einem Umfange von 32 Seiten für jedes Fest, während Enßlin & Laiblin unrichtig dem Publikum einen wesentlich größeren Inhalt der einzelnen Feste angaben;

